

1177814595 ✓

Thomas Beschorner, Torsten Behrens,
Esther Hoffmann/Alexandra Lindenthal,
Maria Hage, Barbara Thierfelder, Bernd Siebenhüner

Institutionalisierung von Nachhaltigkeit

Eine vergleichende Untersuchung der organisationalen
Bedürfnisfelder Bauen & Wohnen, Mobilität und
Information & Kommunikation

Metropolis-Verlag

Marburg 2005

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Verzeichnisse	7
1 Einleitung	19
2 Soziologischer Neo-Institutionalismus: Theoretischer Hintergrund und Hypothesenbildung	27
3 Nachhaltigkeit im Bedürfnisfeld Bauen & Wohnen	69
4 Nachhaltigkeit im Bedürfnisfeld Mobilität	139
5 Nachhaltigkeit im Bedürfnisfeld Information & Kommunikation	187
6 Institutionalisierung von Nachhaltigkeit: Vergleich der organisationalen Bedürfnisfelder	221
7 Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit? – Handlungsempfehlungen	255
8 Schlusswort	273
Literaturverzeichnis	277
Anhang, beteiligte Institute und Verzeichnis der Autor/innen	295

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	5
VERZEICHNISSE	7
Inhaltsübersicht	7
Inhaltsverzeichnis	8
Abbildungsverzeichnis	15
Tabellenverzeichnis	16
Abkürzungsverzeichnis	17
KAPITEL 1:	
 EINLEITUNG	
 (T. BESCHORNER, B. SIEBENHÜNER)	19
 1.1 Herausforderungen der Nachhaltigkeit	19
 1.2 Fragestellungen und Forschungsperspektive	22
 1.3 Das Buch im Überblick	26

KAPITEL 2:**SOZIOLOGISCHER NEO-INSTITUTIONALISMUS:****THEORETISCHER HINTERGRUND UND HYPOTHESENBILDUNG**

(T. BESCHORNER, T. BEHRENS, A. LINDENTHAL).....	27
2.1 Überblick.....	27
2.2 Institutionen: Begriffsverständnis und Überblick.....	28
2.3 Kritische Sozialwissenschaften: „Fenster zu möglichen Welten“	31
2.4 Bedürfnisfeld – ein zentraler Begriff der sozialökologischen Forschung	35
2.4.1 Wissenschaftliche Begriffsgeschichte und Kritik	36
2.4.2 Felder als „Organisationale Felder“	44
2.4.3 Organisationale Bedürfnisfelder	46
2.5 Grade der Institutionalisiertheit: ein idealtypisches Modell	48
2.6 Indikatoren für die Institutionalisiertheit von Nachhaltigkeit.....	52
2.6.1 Vorstufen der Institutionalisierung von Nachhaltigkeit („pre-institutionalization“).....	54
2.6.2 Annähernde Institutionalisierung von Nachhaltigkeit („semi-institutionalization“)	56
2.6.3 Vollständige Institutionalisierung von Nachhaltigkeit („full-institutionalization“)	58
2.7 Mechanismen der Institutionalisierung: Hypothesen und unabhängige Variablen.....	59
2.7.1 Unsichere Umwelten und Isomorphismus	60
2.7.2 Legitimität	62
2.7.3 Institutionelle Entrepreneurs	63
2.7.4 Institutionelle Settings.....	64
2.8 Methodik	65

KAPITEL 3:**NACHHALTIGKEIT IM BEDÜRFNISFELD BAUEN & WOHNEN****(E. HOFFMANN, B. THIERFELDER)69****3.1 Problemaufriss.....69****3.2 Nachhaltigkeit und Klimaschutz.....70**3.2.1 Grundlegendes Verständnis von Nachhaltigkeit im
Bedürfnisfeld Bauen & Wohnen.....70

3.2.2 Ökologische Nachhaltigkeit.....71

3.2.3 Soziale Nachhaltigkeit72

3.2.4 Ökonomische Nachhaltigkeit.....72

3.2.5 Gewichtung der Nachhaltigkeitsdimensionen.....73

3.2.6 Umsetzung von Nachhaltigkeit.....74

3.2.7 Klimaschutz im Bedürfnisfeld Bauen & Wohnen76

3.3 Bedingungen für Klimaschutz.....79

3.3.1 Politische Bedingungen.....79

3.3.1.1 Bau- und Planungsrecht79

3.3.1.2 Zentrale politische Instrumente.....81

3.3.2 Wirtschaftliche Bedingungen.....88

3.3.2.1 Energiepreise.....90

3.3.2.2 Sanierungskosten und -nutzen.....90

3.3.2.3 Finanzielle Spielräume der Akteure.....92

3.3.2.4 Räumlich unterschiedliche Nachfrage93

3.3.2.5 Konsumentensouveränität.....93

3.3.3 Soziodemographische und
gesellschaftliche Bedingungen.....94

3.3.3.1 Veränderungen der Raumstruktur.....95

3.3.3.2 Veränderungen der Haushaltsstruktur.....96

3.3.3.3 Veränderungen im sozioökonomischen Gefüge98

3.3.4 Konsum und Konsumtrends.....98

3.3.4.1 Nutzerverhalten.....99

3.3.4.2 Nutzerinformation und Nutzerwünsche.....99

3.3.5 Technische Trends und Produkttrends.....101

3.3.5.1 Sanierung.....102

3.3.5.2 Integrierte Planung.....103

3.3.5.3	Dienstleistungen.....	103
3.3.5.4	Dämmung und Energieversorgung	104
3.3.5.5	Passivhaus	105
3.3.5.6	Dezentrale Brennstoffzelle.....	106
3.3.5.7	Intelligente Häuser	107
3.3.5.8	Flexibles Bauen	107
3.4	Akteure und Kooperationen.....	108
3.4.1	Wichtige Akteure	109
3.4.1.1	Politik	109
3.4.1.2	Unternehmen und Unternehmensverbände.....	112
3.4.1.3	Intermediäre Akteure	114
3.4.1.4	Verbraucher/innen.....	115
3.4.1.5	Fördermittelgeber und Finanziere	116
3.4.1.6	Bildungsinstitutionen	117
3.4.1.7	Sonstige Akteure	118
3.4.2	Zusammenspiel der Akteure	120
3.4.3	Kooperationen im Bedürfnisfeld Bauen & Wohnen.....	123
3.4.3.1	Bestehende Kooperationen.....	123
3.4.3.2	Bestehende Kooperationen mit Nutzerbeteiligung	127
3.4.3.3	Wünschenswerte Kooperationen.....	134
3.5	Zwischenfazit	135

KAPITEL 4:

NACHHALTIGKEIT IM BEDÜRFNISFELD MOBILITÄT

(T. BEHRENS, B. SIEBENHÜNER)..... 139

4.1 Problemaufriss..... 139

4.2 Nachhaltigkeit und Klimaschutz..... 140

4.2.1 Grundlegendes Verständnis von Nachhaltigkeit im
Bedürfnisfeld Mobilität..... 141

4.2.2 Klimaschutz im Bedürfnisfeld Mobilität

4.3 Bedingungen für Klimaschutz..... 145

4.3.1	Verkehrsentwicklung, demographische und gesellschaftliche Bedingungen.....	145
4.3.2	Ökonomische Bedingungen	148
4.3.3	Politische Trends.....	149
4.3.4	Technische Innovationen, Produkte und Dienstleistungen.....	152
4.3.5	Konsumtrends	158
4.4	Akteure und Kooperationen.....	161
4.4.1	Akteure	162
4.4.1.1	Wirtschaftliche Akteure	162
4.4.1.2	Akteure aus der Politik.....	172
4.4.1.3	Gesellschaftliche Akteure	174
4.4.1.4	Konsumenten.....	179
4.4.2	Kooperationen zwischen den Akteuren	180
4.4.3	Schlüsselakteure, Akteursverflechtung	182
4.5	Zwischenfazit	184

KAPITEL 5

NACHHALTIGKEIT IM BEDÜRFNISFELD

INFORMATION & KOMMUNIKATION

(M. HAGE, T. BESCHORNER)	187
--------------------------------	-----

5.1	Problemaufriss.....	187
5.2	Nachhaltigkeit und Klimaschutz.....	188
5.3	Bedingungen für Klimaschutz.....	194
5.3.1	Hemmende und fördernde Faktoren.....	195
5.3.2	Trends.....	203
5.4	Akteure und Kooperationen.....	207
5.4.1	Akteure und Akteursstrukturen	207
5.4.2	Kooperationen	214
5.5	Zwischenfazit	218

KAPITEL 6**INSTITUTIONALISIERUNG VON NACHHALTIGKEIT:****VERGLEICH DER ORGANISATIONALEN BEDÜRFNISFELDER**

(T. BESCHORNER, T. BEHERENS).....	221
6.1 Methodik der Auswertung.....	221
6.2 Institutionalisiertheit von Nachhaltigkeit	222
6.2.1 Institutionalisiertheit von Nachhaltigkeit im organisationalen Bedürfnisfeld Bauen & Wohnen	223
6.2.2 Institutionalisiertheit von Nachhaltigkeit im organisationalen Bedürfnisfeld Mobilität	225
6.2.3 Institutionalisiertheit von Nachhaltigkeit im organisationalen Bedürfnisfeld Information & Kommunikation.....	228
6.2.4 Zwischenfazit und Kritik: Vergleichende Betrachtung der Institutionalisiertheit von Nachhaltigkeit	230
6.3 Institutionalisierung von Nachhaltigkeit.....	234
6.3.1 Isomorphismus	234
6.3.2 Legitimität	236
6.3.3 Institutionelle Entrepreneurs	239
6.3.4 Institutionelle Settings.....	243
6.3.5 Zusammenfassung der Hypothesenprüfung.....	246
6.4 Rückbezug zur Theorie.....	248

KAPITEL 7**AUF DEM WEG ZUR NACHHALTIGKEIT? –****HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN**

(T. BESCHORNER, T. BEHRENS).....	255
7.1 Einführung.....	255
7.2 Bauen & Wohnen	256

7.2.1	Denk-, Werthaltungen und Status	256
7.2.2	Staatliche Akteure	257
7.2.3	Handwerker/innen, Architekt/innen und Planer/innen.....	258
7.2.4	Bau- und Wohnungswirtschaft, Bauherr/innen und Mieter/innen	259
7.2.5	Struktur und mögliche Dynamiken im Bedürfnisfeld	259
7.3	Mobilität.....	261
7.3.1	Werthaltungen und Status	261
7.3.2	Staatliche Akteure	263
7.3.3	Automobilunternehmen und -verbände.....	264
7.3.4	Schienenunternehmen und ÖPNV	265
7.3.5	Konsument/innen	266
7.3.6	Struktur und mögliche Dynamiken im Bedürfnisfeld	266
7.4	Information & Kommunikation.....	267
7.4.1	Leitbild „Nachhaltige Informationsgesellschaft“	268
7.4.2	Institutioneller Schock durch Energielabels.....	269
7.4.3	Die Rolle der Wissenschaften	270
7.4.4	Institutionelle Entrepreneurs	271
7.4.5	Struktur und mögliche Dynamiken im Bedürfnisfeld	271
 KAPITEL 8		
SCHLUSSWORT		
	(T. BESCHORNER).....	273
 LITERATURVERZEICHNIS		
		277
 ANHANG: INTERVIEWLEITFADEN		
		295
 BETEILIGTE INSTITUTE		
		297
 VERZEICHNIS DER AUTOR/INNEN		
		299